

Neue DMSG-Broschüre: Patientenrechte für Multiple-Sklerose-Erkrankte

Welche Patientenrechte haben Menschen mit MS? Über dieses Thema informiert die neue Rechtsbroschüre der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Bundesverband e.V.

Hannover, 07.07.2022. An Multipler Sklerose (MS) erkrankte Menschen bzw. deren Angehörige stehen in regelmäßigem Austausch zu Behandlern, wie z. B. Ärzten und Therapeuten, die Sie im Rahmen der Behandlungen und Therapien informieren und unterstützen. Im Rahmen dessen schließen Sie mit jedem Behandler einen Vertrag, den so genannten Behandlungsvertrag. Der Behandlungsvertrag wurde erstmals 2013 durch das „Gesetz zur Verbesserung der Patientenrechte“ in das Bürgerliche Gesetzbuch ausdrücklich aufgenommen. Das Patientenrechtgesetz hatte insbesondere zum Ziel, Transparenz zu schaffen und die Rechtssicherheit der Patienten zu stärken.

Die DMSG-Broschüre Patientenrechte für MS-Erkrankte gibt Ihnen einen Einblick in die rechtliche Einordnung Ihrer Behandlung und informiert Sie über Ihre Patientenrechte, insbesondere bei Behandlungsfehlern. Zur Arzneimittelhaftung und der elektronischen Patientenakte (ePA) gewährt die Broschüre genauso einen Überblick, wie sie Links zu weiterführenden Informationen und nützlichen Adressen bietet.

Fünf leicht verständliche Kapitel

Um MS-Erkrankten einen verständlichen Überblick zu Fragen von Patientenrechten zu ermöglichen, Ihnen Hilfestellung zu geben und Sie dabei zu unterstützen, über Ihre Rechte und Pflichten bestmöglich aufgeklärt zu sein, hat der DMSG-Bundesverband die Broschüre Patientenrechte für MS-Erkrankte erstellt. Die Broschüre klärt in fünf leicht verständlichen Kapiteln mit Informationen und praktischen Tipps zu Rechten und Pflichten von MS-Patienten sowie Behandlern auf und hält wichtige Adressen und

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen. Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de

Ansprechpartner bereit, bei denen Sie zusätzliche Informationen und Unterstützung erhalten können.

Hinweise zu grundlegenden Themen, wie zur freien Arztwahl und dem Einholen einer Zweitmeinung, dem ambulanten Behandlungsvertrag, Rechten und Pflichten beider Parteien liefert die Broschüre genauso, wie Informationen zu Behandlungsfehlertypen und Ihren Möglichkeiten dagegen vorgehen zu können.

Zusätzlich wird auf die Möglichkeiten der 2021 eingeführten *elektronischen Patientenakte (ePA)* eingegangen, um Ihnen bei der Entscheidung zu helfen, welche Funktionen der ePA Sie nutzen möchten. Außerdem beleuchtet die Broschüre das Thema Arzneimittelhaftung und welche Rechte Ihnen im Falle eines Gesundheitsschadens, trotz vorgeschriebener Medikamenteneinnahme, laut Arzneimittelgesetz gegenüber dem Hersteller zustehen.

Abschließend bietet die Broschüre Links, Hinweise und Stellen, an die sich MS-Erkrankte und Ihre Angehörigen für weitere Hilfestellung wenden können.

Autorin:

Kerstin Radtke-Schwenzer ist Rechtsanwältin, Fachanwältin für Sozialrecht und Medizinrecht. Seit 2017 ist Frau Radtke-Schwenzer beim DMSG Bundesverband e. V. als Referentin im Referat Gesundheits- und Sozialpolitik tätig.

Bitte beachten Sie

Eine auf Ihre persönliche Situation abgestimmte juristische oder anwaltliche Beratung kann und soll die Broschüre nicht ersetzen. Die Beratenden in den Geschäfts- und Beratungsstellen der 16 Landesverbände der DMSG stehen Ihnen bei Fragen sehr gerne zur Seite.

Die Broschüre können Sie bei den DMSG-Landesverbänden oder im Online-Shop unter www.dmsg.de/shop in Printform bestellen.

Für die Übernahme der Layout- und Druckkosten geht ein Dank an die Firmen Biogen, Janssen Neuroscience, Merck, Novartis, Roche, Sanofi Genzyme und Teva.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Pressetext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Hintergrund:

Der **DMSG-Bundesverband e.V.**, 1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 820 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen, 4.000 engagierten ehrenamtlichen Helfern und 250 hauptberuflichen Mitarbeitern. Insgesamt hat die DMSG rund 43.000 Mitglieder. Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland. Schirmherr des DMSG-Bundesverbandes ist Christian Wulff, Bundespräsident a.D.

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), die zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen führt. In Deutschland leiden nach neuesten Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 250.000 Menschen an MS. Trotz intensiver Forschungen ist die Ursache der Krankheit nicht genau bekannt.

MS ist keine Erbkrankheit, allerdings spielt eine genetische Veranlagung eine Rolle. Zudem wird angenommen, dass Infekte in Kindheit und früher Jugend für die spätere Krankheitsentwicklung bedeutsam sind. Welche anderen Faktoren zum Auftreten der MS beitragen, ist ungewiss. Die Krankheit kann jedoch heute im Frühstadium günstig beeinflusst werden. Weltweit leben schätzungsweise 2,8 Millionen Menschen mit MS.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de